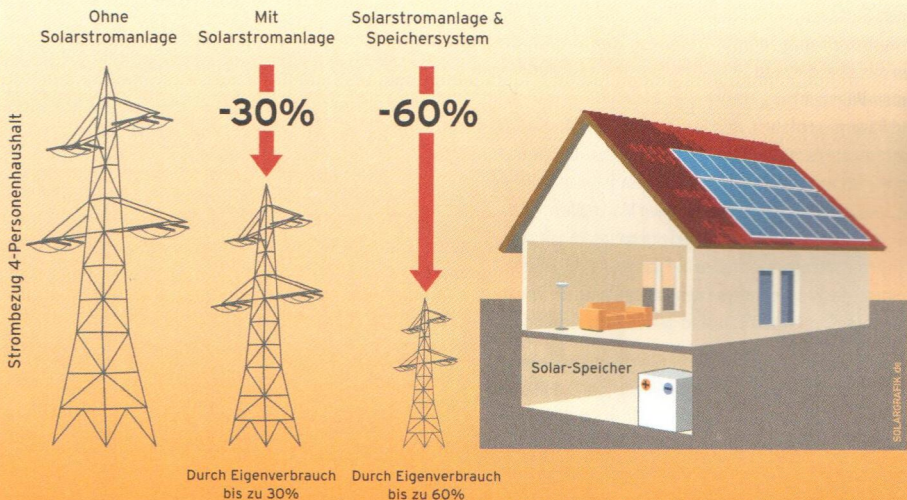


Kleine Solarstromspeicher: Bis zu 60% weniger Strom aus dem Netz



Annahmen: Jahresverbrauch 4-Personenhaushalt von 4500 kWh/a, PV-Anlage 5kWp, nutzbare Speicherkapazität 4kWh

www.solarwirtschaft.de

Quelle: Fraunhofer ISE, Quaschnig HTW Berlin, BSW-Solar

Der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) hat eine erste Informationskampagne über Stromspeicher gestartet. Damit will er Handwerker und Anlagenbetreiber kostenlos über die Förderung von Solarstromspeichern und die technischen sowie rechtlichen Vorgaben informieren.

Die Bundesregierung fördert seit Mai dieses Jahres die Integration von Stromspeichern in neue Solaranlagen und bestehende Systeme, die 2013 ans Netz gingen. Voraussetzung ist, dass es sich um eine kleinere Anlage mit maximal 30 Kilowatt handelt. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gibt dazu zinsgünstige Kredite aus. Von der Kreditsumme kann der Anlagenbetreiber einen Tilgungszuschuss von bis zu 30 Prozent bekommen. Nach vier Monaten hat die KfW bereits über 1.000 Förderanträge genehmigt. Doch der Topf für die Tilgungszuschüsse ist längst nicht leer. Von 25 Millionen Euro sind bisher nur 3,3 Millionen Euro vergeben.

Neben Informationen für die Presse will der BSW-Solar kostenlose Informationen an Handwerker und Verbraucher weitergeben. So sind Grafiken, Animationen und Filmaufnahmen sowie eine Broschüre geplant. Außerdem stellt der Branchenverband ein herstellerunabhängiges Kampagnenportal im Internet bereit. Dort finden die Handwerker und Anlagenbetreiber zunächst ein ausführliches Hintergrundpapier des BSW-Solar zur Förderung der Solarstromspeicher. Später sollen weitere Informationen hinzukommen.

